

Schon gesehen?

Verborgene Glaubensschätze in unseren Kirchen neu entdeckt!

Niklaus komm in unser Haus ...

... heißt es in einem Nikolauslied. Am 6. Dezember ist es soweit – in unseren Gotteshäusern ist der heilige Nikolaus aber schon das ganze Jahr über zu sehen. Nikolaus von Myra ist wohl einer der bekanntesten Heiligen, doch über die historische Person, die im 3./4. Jahrhundert n. Chr. lebte, wissen wir fast gar nichts. Dafür ranken sich um den hl. Nikolaus eine Vielzahl von Legenden. Manche dieser Legenden sind eher unbekannt und etwas skurril, wie zum Beispiel die Legende, dass der Heilige schon am dritten Tag nach seiner Geburt im Badezuber stehen konnte und sich weigerte, freitags mit Muttermilch gestillt zu werden, um das Fastengebot nicht zu brechen. Andere Legenden sind sehr populär. So zum Beispiel die Jungfrauenlegende, nach der Nikolaus drei verarmte Schwestern vor einem Schicksal als Prostituierte bewahrte, indem er ihnen nachts drei goldene Kugeln als Mitgift durchs Fenster warf. Die **Statue des hl. Nikolaus in St. Nikolaus, Brüggen**, die 1991 von der Frauengemeinschaft gestiftet wurde, zeigt Nikolaus als Vertreter dieser Legende. Nikolaus wird bei diesem Typus als Bischof mit einem Buch (vermutlich der Bibel) und drei darauf liegenden goldenen



Kugeln dargestellt. Manchmal werden diese Goldkugeln durch goldschalige Äpfel ersetzt – so auch in Brüggen. Eine zweite Darstellung dieser Legende finden wir im **Altarbild des linken Seitenaltars in St. Nikolaus**. Hier sehen wir den Heiligen in Aktion: begleitet von einem Engel mit einer Geldschatulle wirft Nikolaus Münzen durch ein Fenster. Das Bild ist signiert und wurde 1865 vom Münsterer Maler Caspar Görke gemalt.

In St. Nikolaus kann man im Altarraum vor dem Ausgang zur Kanzel auch noch den **Vorgänger dieses Altarbildes aus dem 18. Jhd.** (siehe nächste Seite oben links) anschauen. Hier erkennen wir eine weitere beliebte Legende des hl. Nikolaus: die Schülerlegende. Nikolaus erweckt drei Scholaren (Schüler), die von einem habgierigen Wirt getötet und in einem Fass



eingepökelt worden waren (der Stoff könnte aus einem modernen Thriller stammen), wieder zum Leben. Schauen wir uns das Bild genau an, so sehen wir Nikolaus mit einer Erweckungsgeste der Hand und die drei Schüler quicklebendig in ihrem zuberartigen Fass. Und natürlich ist der hl. Nikolaus **in Brüggen auch in den Glasmalereien** (oben rechts) zu finden.



Sicher verwundert es nicht, diverse Nikolausdarstellungen in einer Kirche mit dem Patronat des Heiligen zu finden, doch es gibt auch Nikolausdarstellungen in Bracht und Born. Interessanterweise finden wir ihn in beiden Kirchen ganz oben in den Seitenaltären, die der hl. Katharina geweiht sind. In



Bracht ist es ein kleines **Gemälde oben in der Attika des Altares** (links), das zeigt, wie Nikolaus zeitgleich zu seiner Teilnahme am Konzil von Nicäa Seeleute vor dem Ertrinken errettet. In **Born** befindet sich über dem Bild der hl. Katharina eine **Skulptur des hl. Nikolaus** (rechts). Schauen wir ganz genau hin, so erkennen wir zu Füßen des Heiligen drei

fröhliche Kinder in einem Fass – ein Motiv, das uns schon in Brüggen begegnet ist.

Diese und alle anderen Legenden zeigen uns auf beeindruckende Weise, dass der hl. Nikolaus zu allen Zeiten als universaler Helfer angerufen wurde und wird, und deshalb auch zu den 14 Nothelfern zählt. Wenn wir also in Zukunft einmal das Gefühl haben, vor nahezu unlösbaren Problemen zu stehen, sollten wir uns nicht scheuen, den hl. Nikolaus um Hilfe anzurufen. In drei Kirchen ist er auch sichtbar für uns da. Ines Jonczyk

